

Interview Seminar „Aktuelle Stunde“

Was fasziniert Sie an der Ökotoxikologie?

Die hohe Diversität der Untersuchungsobjekte und deren ökologische und genomische Beziehung und Bedeutung.

Was gab für Sie den Ausschlag, sich im Bereich der Ökotoxikologie zu engagieren?

Die Herausforderung in einem extrem komplexen Forschungsfeld

Weshalb sollten junge Leute Ökotoxikologie als Studienfach wählen?

Das Studienfach bietet aufgrund seiner Vielfalt eine sehr gute Basis für tiefer gehende oder komplexe Studien

Erklären Sie bitte – in einer für Laien verständlichen Art – Ihr Forschungs- und Tätigkeitsgebiet.

Das Regulatorm von Zellen, Geweben, Organismen und Ökosystemen reagiert auf Effekte von Chemikalien als Teil der zoo- und phytologischen Umwelt und deren Nanosphären. Insbesondere für persistente, hydrophile und superlipophile sowie hochaktive kleine Moleküle wie z.B. Umwelthormone wird anhand von Modellsystemen geprüft, inwieweit sich regulatorische Eigenschaften manifestieren können. Für die Untersuchung von hocheffektiven Regulatoren liegt der diagnostische Schwerpunkt auf der Kombination von modernster, hochsensitiver instrumenteller sowie biomolekularer analytischer Verfahren für komplexe Matrices da Chemikalien und deren Gemische die gegenüber differierenden Wirkorten der Zoo-, Phyto- und Mikrosphäre der Umwelt verschiedene molekulare Wirkungsmuster ausprägen. Diese Wirkungsmuster werden komplementär mit physikalisch-chemischer Analytik chemikalienorientiert und mit biochemisch biologischer Analytik wirkungsorientiert identifiziert und verglichen. Die Forschungsarbeiten sind prozessorientiert, damit mögliche Optimierungen in Systemen wissenschaftlich begründet werden können.

Wie wirken sich die Ergebnisse Ihrer Forschungstätigkeit auf unser Leben bzw. unsere Gesellschaft aus?

Aus den Forschungsarbeiten ergeben sich grundlagenorientierte Erkenntnisse und Ergebnisse, die für präventive und regulatorische Aspekte genutzt werden können. Ferner besteht immer die Möglichkeit die Ergebnisse im Bereich der Wirkstoffforschung nutzbringend zu beleuchten.

Jeder kann dazu beitragen, die schädliche Wirkung, welche von einigen chemischen Stoffen auf unsere Umwelt ausgeht, zu minimieren. Welche drei konkreten Massnahmen erachten Sie als die wirkungsvoll?

Frühzeitige Prüfung der Ökotoxizität
Expositionsbeurteilung
Risikoanalyse

Das Ökotoxzentrum in Dübendorf ist im Oktober 2008 eröffnet worden. Welche Rolle soll das Zentrum bei der Umsetzung dieser Massnahmen in der Öffentlichkeit übernehmen?

Vermittlung von Forschungsergebnissen
Weiterbildung
Lobbying für belebte Umwelt und Gesellschaft



<i>Surname</i>	Schramm
<i>First name</i>	Karl-Werner
<i>Date of birth</i>	July, 4th 1956
<i>Place of birth</i>	Detmold, Germany
<i>1982-1986</i>	Study of Geoecology, Diploma University of Bayreuth, Germany
<i>1986-1989</i>	PhD (Dr. rer. nat.) at the Chair of Ecological Chemistry and Geochemistry, Prof. Dr. Hutzinger, University of Bayreuth, Germany
<i>1989-1990</i>	PostDoc at the Chair of Ecological Chemistry and Geochemistry, Prof. Dr. Hutzinger, University of Bayreuth, Germany
<i>1990-1992</i>	Head of the Laboratory for Organic Trace Analysis and co-working with the Department for Environmental Impact Analysis Institute for Environmental Protection, Chemistry and Biotechnology, RWTÜV, Essen, Germany
<i>1992-1994</i>	Head of the Special Laboratory for Organic Trace Analysis Institute of Ecological Chemistry, GSF- National Research Centre for Environment and Health, Neuherberg, Germany
<i>1995-2003</i>	Deputy of the Institute of Ecological Chemistry, Head of Working Group Ecotoxicology and head of the Special Laboratory for Organic Trace Analysis GSF - National Research Centre for Environment and Health , Neuherberg, Germany
<i>since 2004</i>	Head of Working Group Ecotoxicology and head of the Special Laboratory for Organic Trace Analysis, Institute of Ecological Chemistry, German Research Center for Environmental Health, former GSF - National Research Centre for Environment and Health, Neuherberg, Germany,
<i>since 1996</i>	Secretary „Society of Ecotoxicology and Environmental Safety (SECOTOX)“
<i>since 1997</i>	appointed member „Diskussionsgruppe Analytik im Umweltschutz (DAU)“ of GDCh
<i>1999</i>	Habilitation, Technical University Munich, Dr. agr. habil. PD at Technical University Munich
<i>since 2001</i>	Visiting Professor at Dalian University of Technology (DUT)/ P.R. China
<i>2004-2006</i>	Lecturer in Analytical Chemistry at University of Regensburg, Germany
<i>since 2005</i>	apl Professor at Technical University of Munich, Germany

Munich, 9.9.2008